

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat April 2022

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende April 2022 sind 254.755 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 41.500 unter dem Vorkrisenniveau von April 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 6,1% (-2,5) und damit auf dem niedrigsten Stand seit April 2008 (5,8%).

Mit rund 3.897.000 (+3,9%) unselbständig Beschäftigten im April hat der österreichische Arbeitsmarkt seinen Allzeit-Beschäftigungsrekord erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -28,3% bzw. um -100.627. Hinzu kommen 72.553 Schulungsteilnehmende (-5.508 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende April 2022 327.308 Personen in AMS-Vormerkung.

Ukraine-Vertriebene können nach Erhalt der blauen Aufenthaltskarte beim AMS erfasst und nach Ausstellung einer Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden. Zum Monatsende befinden sich rund 3.600 Vertriebene in AMS-Vormerkung, rund 1.800 Beschäftigungsbewilligungen wurden bisher erteilt.

Die Plan-Teilnahmen an der Kurzarbeit „Phase 5“ liegen bei rund 52.600 Personen.

Ende April 2022 standen beim AMS 128.777 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+47.749) und dem Vorkrisenniveau von April 2019 (+48.489). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 138.498. Insgesamt konnten im Jahr 2022 bislang 241.742 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -53.250 auf 95.186 gesunken und liegt damit unter dem Niveau von April 2019 (101.242).

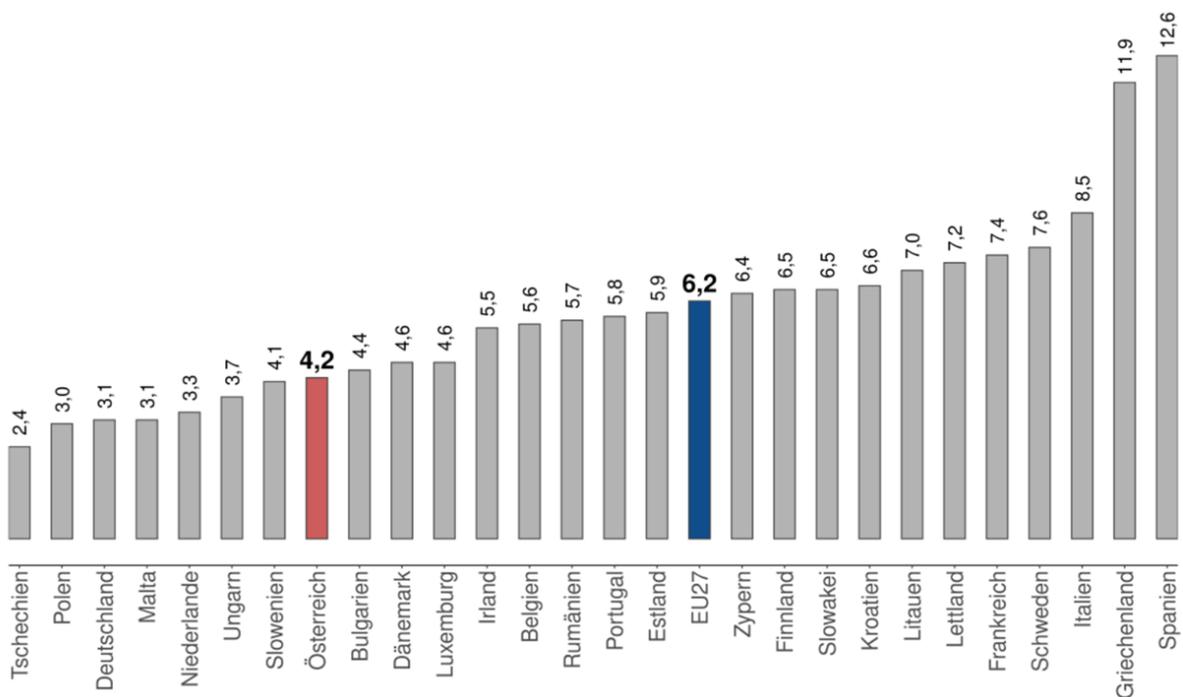
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.897.000 unselbständig Beschäftigten haben im April¹ um rund +145.000 (+3,9%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im April des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum April 2021 um +146.000 (+4,0%) und liegt bei rund 3.826.000.

Mit 254.755 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -100.627 bzw. -28,3% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 72.553 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 327.308 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -24,5% bzw. -106.135 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende April 2021.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,2% (-2,4%-Punkte im Vgl. zum März 2021) liegt Österreich im März 2022 hinter Slowenien (4,1%) an achter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,4%) und Polen (3,0%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



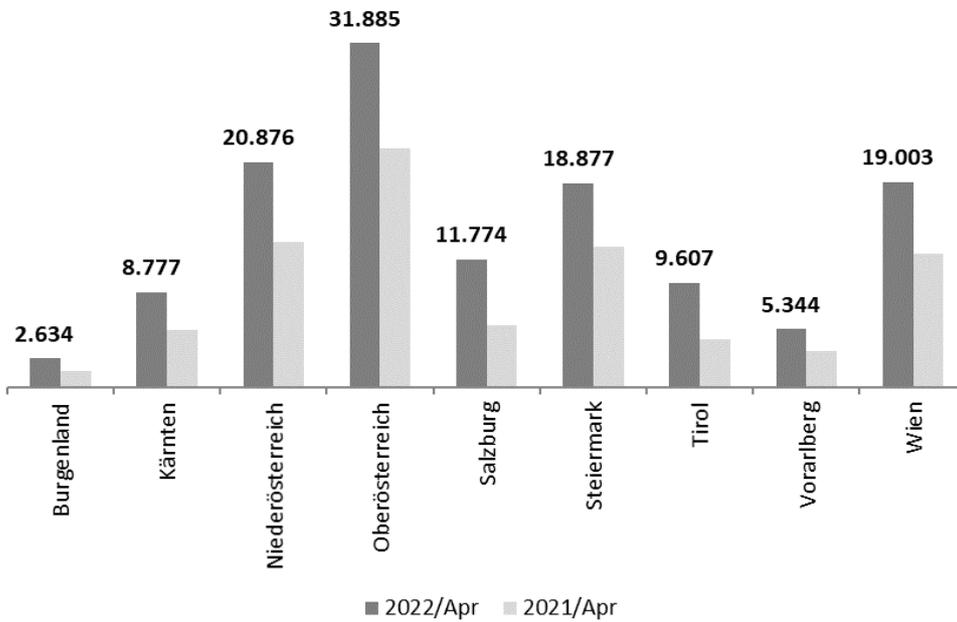
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.05.2022

¹ Prognose BMA

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.05.2022

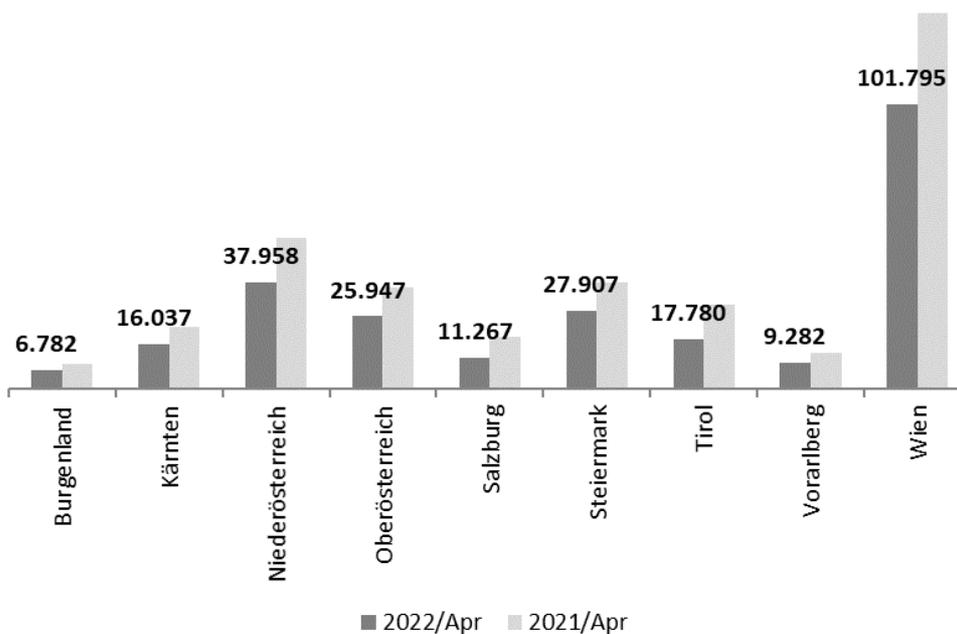
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende April 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende April 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:2,5.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +58,9% (+47.749 auf 128.777) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Tirol mit +120,1% bzw. +5.243 auf 9.607, in Salzburg mit +105,3% bzw. +6.040 auf 11.774, im Burgenland mit +80,2% bzw. +1.172 auf 2.643, in Kärnten mit +65,9% bzw. +3.485 auf 8.777 und in Vorarlberg mit +60,2% bzw. +2.009 auf 5.344 über dem Bundesdurchschnitt. In Niederösterreich hat sich der Bestand mit +55,8% (+7.475 auf 20.876), in Wien mit +54,3% bzw. +6.687 auf 19.003, in der Steiermark mit +45,6% bzw. +5.915 auf 18.877 und in Oberösterreich mit +43,9% bzw. +9.723 auf 31.885 offene Stellen erhöht.

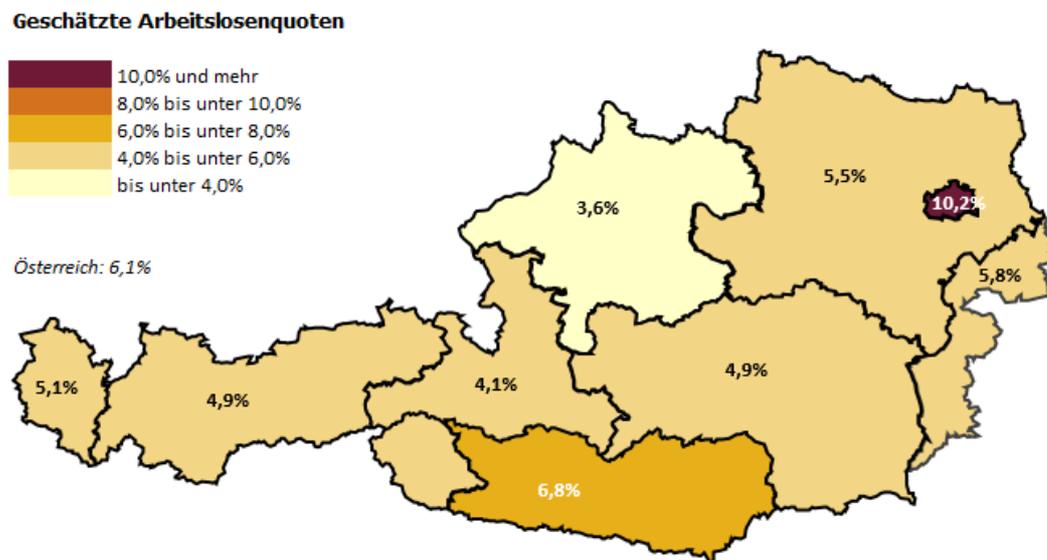
Zuwächse sind in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen: In der Beherbergung und Gastronomie mit +11.279 (+263,8% auf 15.555), im Handel mit +8.182 (+61,4% auf 21.516) und im Gesundheits- und Sozialwesen mit +2.813 (+60,3% auf 7.480) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. In der Warenproduktion mit +5.204 (+54,4% auf 14.766), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +8.950 (+41,3% auf 30.631), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.259 (+34,3% auf 4.933) und im Bauwesen mit +1.253 (+13,1% auf 10.846) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls deutlich an.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im April 2022 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Tirol mit -40,7% (-12.180 auf 17.780), Salzburg mit -39,2% (-7.273 auf 11.267), Niederösterreich mit -29,4% (-15.842 auf 37.958), Vorarlberg mit -29,1% (-3.813 auf 9.282) und Oberösterreich mit -28,4% (-10.305 auf 25.947). In Kärnten beträgt der Rückgang -28,2% (-6.289 auf 16.037), in der Steiermark -26,5% (-10.038 auf 27.907), im Burgenland -25,7% (-2.347 auf 6.782) und in Wien -24,2% (-32.540 auf 101.795).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im April 2022 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,6% in Oberösterreich und 10,2% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende April 2022



³ Prognose BMA.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 29% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende April 2022

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	42%	45%
Lehrausbildung	40%	29%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	12%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende April 2022 bei 143 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-11,3% bzw. -18 Tage).

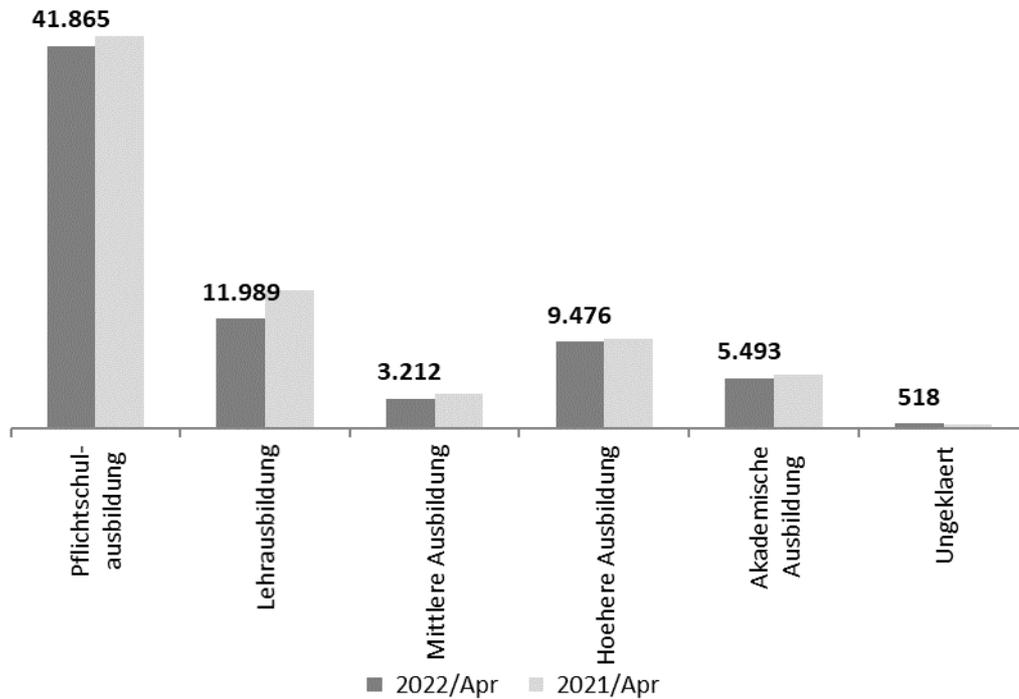
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im April 2022 gegenüber dem Vorjahr um -53.250 bzw. -35,9% auf 95.186 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende April 2022 besuchten 72.553 (-5.508 bzw. -7,1%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



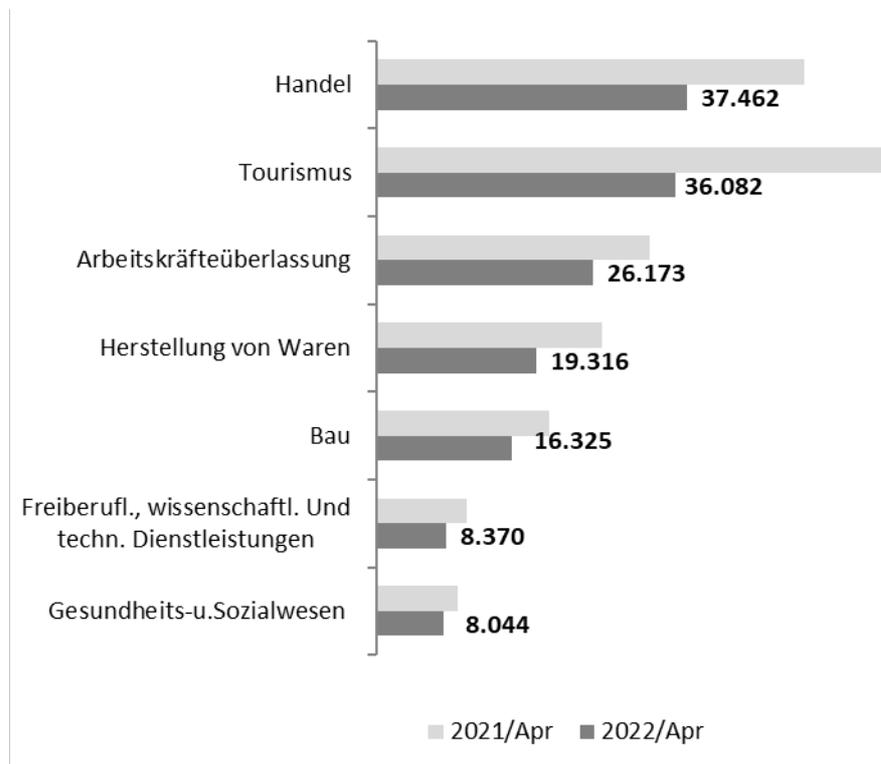
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im April 2022 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -42,0% (-26.112) und in der Warenherstellung mit -29,2% (-7.958) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen der Handel mit -27,4% (-14.141), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -23,7% (-2.602), der Bau mit -21,9% (-4.571), die Arbeitskräfteüberlassung mit -20,7% (-6.836) und das Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -18,4% (-1.816).

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -24,1%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -27,7%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -28,6% und bei Personen mit Lehrausbildung um -30,3%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -43.886 bzw. -27,8% auf 113.953 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2022/Apr	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	254.755	-100.627	-28,3%
Frauen	117.650	-51.042	-30,3%
Männer	137.105	-49.585	-26,6%
Jugendliche (15-24)	23.531	-6.803	-22,4%
Ältere (50+)	88.562	-31.466	-26,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	164.748	-65.968	-28,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	90.007	-34.659	-27,8%
Schulungsteilnahme (SC)	72.553	-5.508	-7,1%
Frauen	38.303	-4.635	-10,8%
Männer	34.250	-873	-2,5%
Jugendliche (15-24)	26.579	-2.478	-8,5%
Ältere (50+)	7.705	-630	-7,6%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	36.702	-6.088	-14,2%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.851	+580	+1,6%
Gesamt (AL+SC)	327.308	-106.135	-24,5%
Frauen	155.953	-55.677	-26,3%
Männer	171.355	-50.458	-22,7%
Jugendliche (15-24)	50.110	-9.281	-15,6%
Ältere (50+)	96.267	-32.096	-25,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	201.450	-72.056	-26,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	125.858	-34.079	-21,3%

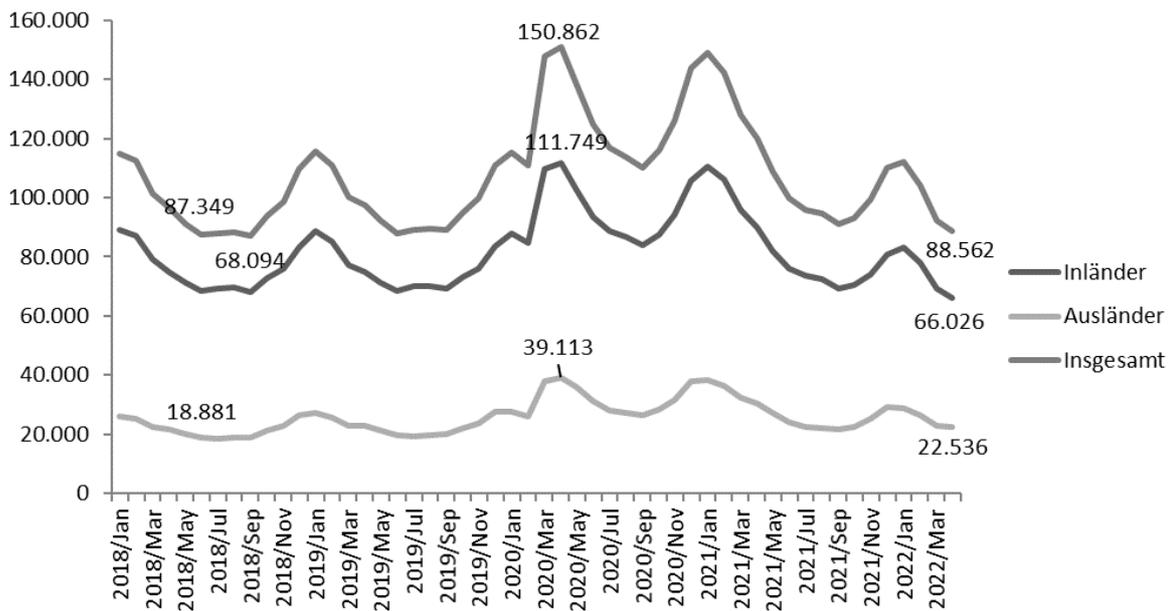
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,2% bzw. rund +15.000) auch im April 2022 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (April 2022: +47.000 bzw. +4,3%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im April 2022 bei 88.562 und ist im Vergleich zum April 2021 mit -31.466 bzw. -26,2% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 7,2% (-2,7) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

⁵ Prognose BMA

⁶ Prognose BMA

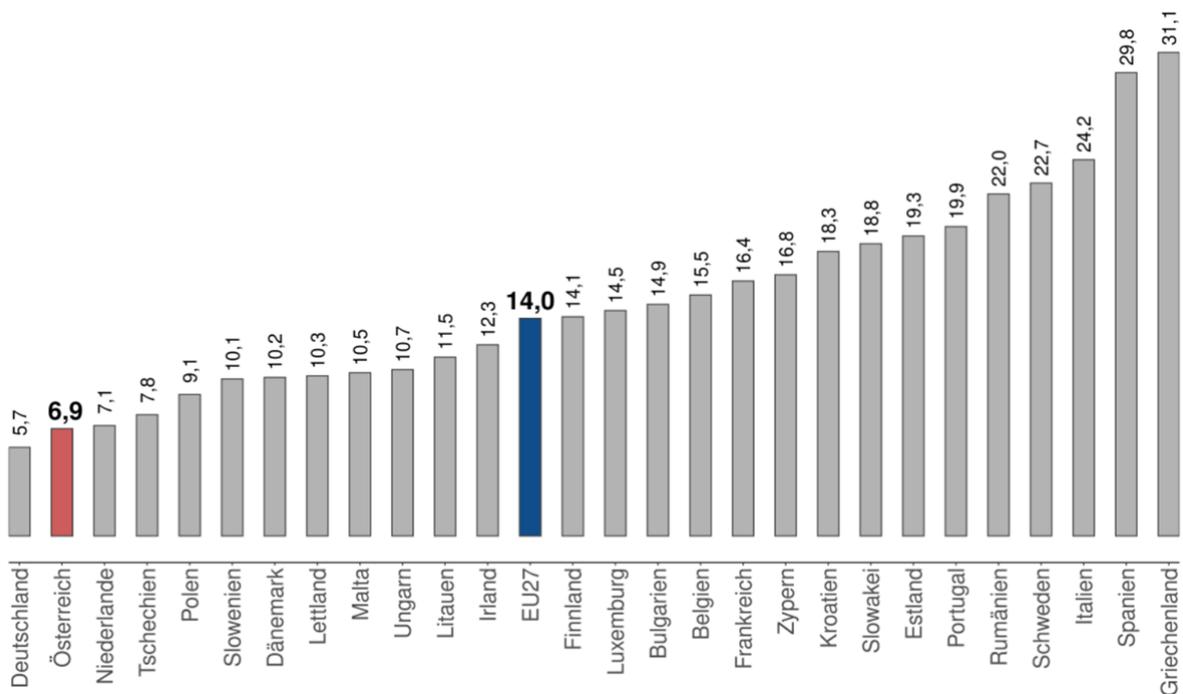
⁷ Prognose BMA

Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende April 2022 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -22,4% (-6.803 auf 23.531) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -16,5% (-703 auf 3.556) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -23,4% (-6.100 auf 19.975).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im März 2022 laut EUROSTAT ⁸ bei 6,9% (-5,8%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter Deutschland (5,7%) an zweiter Stelle innerhalb der EU.

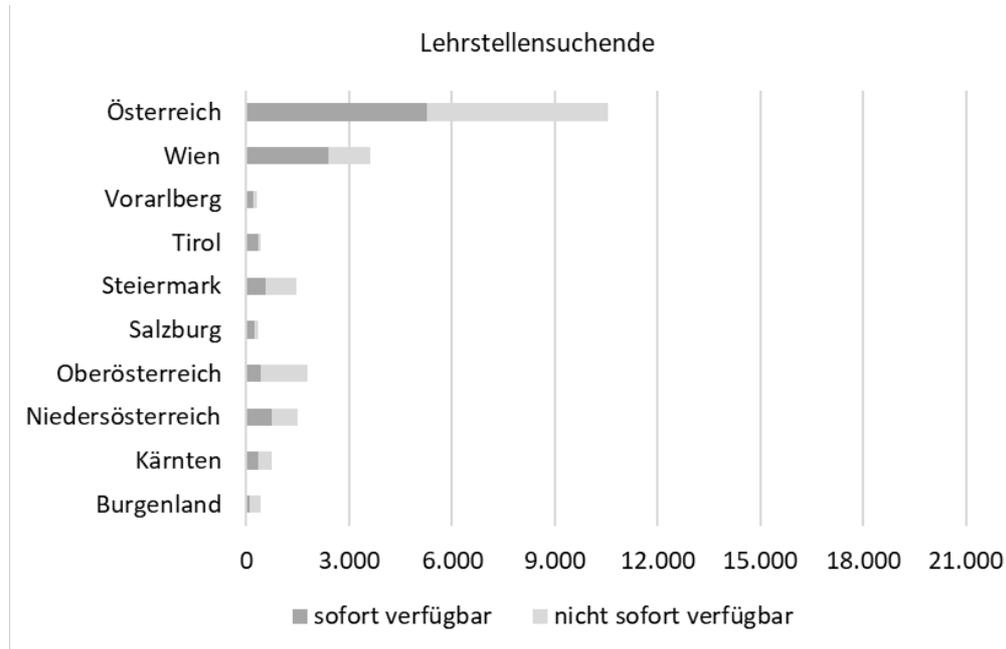
Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.05.2022

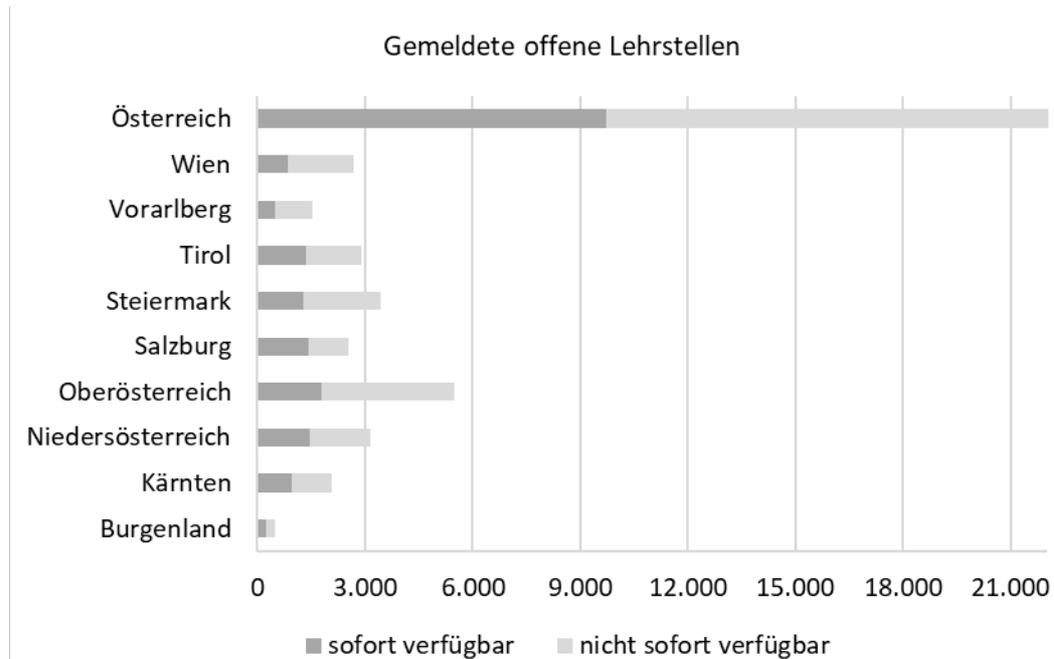
⁸ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.05.2022

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, April 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, April 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Im April 2022 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 4.901 um -816 (-14,3%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +3.926 bzw. +67,7% auf 9.721 gestiegen. Ende April 2022 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 4.820.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende März 2022 mit 29.679 in den Ausbildungsbetrieben um +7,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 101.390 (-0,6%) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende April 2022 sind insgesamt 90.007 (-27,8% bzw. -34.659) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.837 (-23,2% bzw. -4.772) Asylberechtigte, 3.160 (-11,7% bzw. -417) subsidiär Schutzberechtigte und acht Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende April 2022 waren 84.732 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 9.521 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +13,7% (bzw. einem Anstieg von +36,2% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 54.542 Corona-Kurzarbeit „Phase 5“ Projekte registriert, davon sind 48.608 bereits genehmigt (Stand 30.04.2022). Diese Projekte sichern rund 52.600 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt knapp 9,6 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 11.954 Projekten, gefolgt von Oberösterreich mit 7.287 Projekten und Niederösterreich mit 7.185 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 6.757 Projekte, Salzburg 4.457 Projekte, Tirol 4.333 Projekte, Kärnten 3.069 Projekte, Vorarlberg 2.125 Projekte und Burgenland 1.441 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

3. Mai 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister